

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung	27
Erster Teil: Grundbegriffe der Beweislast im deutschen und englischen Recht	31
§ 1: Umriss des Beweislastsystems im deutschen Recht	31
A. Objektive Beweislast	31
B. Subjektive Beweislast	33
I. Funktion der subjektiven Beweislast	33
II. Konkrete Beweisführungslast	33
§ 2: Umriss des Beweislastsystems im englischen Recht	35
A. Begriffsbestimmung grundsätzlicher Begriffe des englischen Rechts	35
I. Einblick in die Gestaltung des englischen Justizsystems	35
II. Grundbegriffe des Common Law	39
1. „Case law“ als Rechtsquelle	39
2. „Ratio decidendi“ – Kernpunkt der Entscheidung	40
3. „Statutory Law“ als Rechtsquelle	44
B. Objektive Beweislast – „legal burden“	45
C. Subjektive Beweislast – „evidential burden“	49
I. Grundrisse des „evidential burden“	49
II. „Tactical burden“	53
§ 3: Zwischenergebnis	55

Zweiter Teil: Rechtsgrundlage der Beweisvereitelung	57
§ 4: Deutsches Recht	57
A. Überblick über die gesetzlichen Vorschriften	57
B. Analoge Anwendung der gesetzlichen Vorschriften	58
I. Ermittlung der Gesetzeslücke	58
1. Urkundenbeweis	60
a. Entstehungsgeschichte der §§ 427, 441 Abs. 3, 444 ZPO	60
b. Beweiserhebung aufgrund des § 142 Abs. 1 ZPO	61
aa. Tatbestandsvoraussetzungen des § 142 Abs. 1 ZPO	62
bb. Ermessensspielraum des Gerichts	64
2. Parteivernehmung	69
3. Augenschein	71
4. Zeugenbeweis	72
II. Position der Rechtsprechung	75
III. Position der Lehre	76
C. Treu und Glauben als Grundlage der Beweisvereitelung	78
I. Arglistverbot	78
II. Venire contra factum proprium	78
III. Kritik der Lehre von Treu und Glauben	79
D. Materiell-rechtliche Lehren	80
I. Lehre von Maassen	80
II. Lehre von Blomeyer	82
III. Lehre von Konzen	82
IV. Rechtsprechung	83
1. Dokumentationspflicht im Arztrecht	83
a. Problemstellung	83
b. Entwicklung der Dokumentations- und Befundungspflicht	84
c. Rechtsgrundlage der ärztlichen Dokumentationspflicht	85
2. Befundungspflicht im Produzentenrecht	86

a. Problemstellung	86
b. Inhalt der Befundsicherungspflicht	87
c. Rechtsgrundlage der Beweislastumkehr	90
3. Beweispflichten in Werkverträgen	92
4. Formerfordernis in Arbeitsverträgen – § 2 Abs. 1 Nachweisgesetz	93
5. Zwangsvollstreckung	94
V. Kritik der materiell-rechtlichen Lehren	95
E. Prozessrechtliche Lehren	98
I. Lehre von Peters: Die allgemeine prozessuale Mitwirkungspflicht	98
II. Lehre von Stürner: Die allgemeine Aufklärungs- und Mitwirkungspflicht	99
III. Lehre von Gomille: Die Wahrheitspflicht	100
IV. Lehre von Habscheid: Das Recht auf Beweis	101
V. Lehre von Nolte: Die Waffengleichheit	101
VI. Beweisvereitelung aufgrund eines Geständnisses	102
VII. Kritik an den Lehren der prozessualen Mitwirkungspflichten	104
§ 5: Englisches Recht	108
A. Das Prinzip „omnia praesumuntur contra spoliatores“ – „Case Law“	108
I. Begründung des <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzips bis zum 20. Jahrhundert	109
1. Wegweisende Urteile im 17. und 18. Jahrhundert	109
a. <i>Rex v Arundel</i>	109
b. <i>Armory v Delamirie</i>	110
2. Anwendung des <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzips im 19. Jahrhundert	112
II. Entwicklung des <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzips im 20. und 21. Jahrhundert	114
1. Vorprozessuale Vernichtung von Beweismitteln	115
a. <i>The Ophelia</i>	115
b. <i>Douglas v Hello! Ltd (No. 3)</i>	117

c. Die allgemeine vorprozessuale Aufbewahrungspflicht in der Lehre	120
2. Verletzung materiell-rechtlicher Pflichten	123
a. <i>Morison v Walton</i>	123
b. <i>Keefe v The Isle of Man Steam Packet Company Ltd</i>	125
c. <i>Micklewright v Surrey CC</i>	126
d. <i>Robinson v North Bristol NHS Trust</i>	127
3. Die prozessuale Aufbewahrungspflicht	128
B. Mitwirkungspflichten in den Civil Procedure Rules	130
I. Mitwirkungspflicht in „documentary evidence“	131
1. Die „standard disclosure“	131
2. Aufbewahrung- und Forschungspflicht gemäß CPR r. 31. 7	132
3. Ausmaß der Offenlegungspflicht	134
a. Begriffsbestimmung des Dokuments	134
b. Begriffsbestimmung der Kontrolle über Dokumente	136
4. Verweigerungsgründe im „documentary evidence“	138
a. Immunität aufgrund öffentlicher Interessen	138
b. „Private privileges“	140
aa. Vorschriften der CPR r. 31. 19	140
bb. Privileg gegen die Selbstbezeichnung	140
cc. Anwaltliches Berufsgeheimnis	141
dd. „Without-prejudice negotiations“	144
c. Vertrauliche Informationen	145
II. Mitwirkungspflichten in „real evidence“	147
1. Begriffsbestimmung von „real evidence“	147
2. Befugnisse des Gerichts gemäß der CPR r. 25. 1	148
3. „Protective orders“ gemäß der CPR r. 23.	149
4. Verfahrens Antrag gemäß der CPR r. 23	152
5. Ermessensspielraum des Gerichts	153
III. Mitwirkung in mündlichen Beweismitteln	157

1. Zeugenladung in den Civil Procedure Rules	157
2. Prozessleitungsbefugnis des Gerichts	159
a. <i>Tay Bok Choon v Tahansan Sdn. Bhd</i>	160
b. <i>Society of Lloyd's v Sir William Otho Jaffray BT</i>	161
3. <i>Wisniewski v Central Manchester Health Authority</i>	161
4. Verweigerung der Entbindung von Zeugen von ihrer Schweigepflicht	164
5. Vertrauliche Informationen im Zeugenbeweis	165
§ 6: Zwischenergebnis und eigene Stellungnahme	166
A. Beweisvereitelung während des Prozesses	166
B. Vorprozessuale Beweisvereitelung – Eigene Stellungnahme	169
I. Das englische Recht als Vorbild?	169
II. Stellungnahme – Regelungsvorschlag	173
1. Grundzüge der vorgeschlagenen Vorschrift	173
2. Entwurf des vorgeschlagenen Paragraphen	174
3. Anwendungsbereich und Inhalt der Aufbewahrungspflicht	175
4. Der voraussehbare Rechtsstreit	179
5. Entfallen der Aufbewahrungspflicht	184
6. Ersatz von Aufwendungen	186
7. Beweislastverteilung	186

Dritter Teil: Tatbestandsvoraussetzungen der

Beweisvereitelung

§ 7: Deutsches Recht	189
A. <i>Rationae materiae & temporis</i>	189
I. Erscheinungsformen der Vereitelungshandlung	189
II. Zeitpunkt der Vereitelungshandlung	190
B. <i>Ratione personae</i>	190
C. Verantwortlichkeit	191
I. Grad des Verschuldens	191
II. Doppelter Schuldvorwurf	192

III. Mitverschulden	193
D. Kausalität	195
I. Kausalzusammenhang zwischen der Handlung und ihrem Beweisergebnis	195
II. Ausschlussgründe des Kausalzusammenhangs	196
1. Zufällige Ereignisse	196
2. Beweismittel mit gleichem Beweiswert	197
3. Gerichtliches Ermessen	197
E. Unaufklärbarkeit des Sachverhaltes	198
I. Begriffsbestimmung	198
II. Plausibilitätskontrolle in Arbeitsangelegenheiten	199
§ 8: Englischs Recht	200
A. Rationae materiae & temporis	200
I. Erscheinungsformen der Vereitelungshandlung	200
II. Zeitpunkt der Vereitelungshandlung	201
III. Beweiserhebliche Tatsachen	202
1. Schadensbemessung	202
2. Verschulden und Kausalzusammenhang	203
B. Ratione personae	204
I. Gemäß dem <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzip	204
II. Gemäß der CPR r. 3. 4 (2)	204
C. Verantwortlichkeit	205
I. Grad des Verschuldens	205
1. Gemäß dem <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzip	205
a. Vorprozessuale Beweisvereitelung	205
b. Beweisvereitelung während des Prozesses	207
2. Gemäß der CPR r. 3. 4 (2)	208
II. Mitverschulden	210
1. Gemäß dem <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzip	210
2. Gemäß der CPR r. 3. 4 (2)	211
D. Kausalität	213
E. Ergebnis des Beweisvereitelungsverhaltens	215

I. Erschwerung der Sachverhaltsaufklärung	215
II. Vereitelung eines fairen Prozesses	218
1. Gerichtliche Ausschlussbefugnis in den Rules of the Supreme Court	218
2. Unzuverlässigkeit des Beweisergebnisses	218
3. Unverhältnismäßige Belastung des Prozesses	220
§ 9: Zwischenergebnis	221
Vierter Teil: Rechtsfolgen der Beweisvereitelung	223
§ 10: Deutsches Recht	223
A. Überblick über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes	223
B. Freie Beweiswürdigung	226
C. Umkehr der Beweislast	228
I. Umkehr der objektiven Beweislast	228
1. Die Lehre von Blomeyer	228
2. Beweislastumkehr aufgrund Geständnisses	230
II. Umkehr der konkreten Beweisführungslast	230
1. Umkehr der Beweisführungslast im früheren Recht	230
2. Umkehr der Beweisführungslast im geltenden Recht	232
3. Beweissubstitution	234
III. Die flexible Formel in Rechtsprechung und Lehre	236
1. Die flexible Formel in der Rechtsprechung	236
2. Die flexible Formel in der Lehre	239
§ 11: Englisches Recht	241
A. Einführung	241
B. Gerichtliche Sanktionen	241
I. Zurückweisung von Angriffs- und Verteidigungsmitteln ..	242
II. Prozesskostenverteilung	247
C. Freie Beweiswürdigung	249

I. Das <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzip als Erfahrungssatz	249
II. Das <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzip im Zeugenbeweis	250
D. Verletzung des <i>Armory v Delamirie</i> -Prinzips	252
I. Unterstellung des Inhalts des fehlenden Beweismittels	253
1. Behandlung der Rechtsfolge in der Lehre	253
2. Anwendung der Rechtsfolge in der Rechtsprechung	254
a. Vorprozessuale Vernichtung von Beweismitteln ...	254
b. Verletzung der prozessualen Aufbewahrungspflicht	255
II. Umkehr der Beweislast	256
1. Umkehr der objektiven Beweislast	256
2. Umkehr der subjektiven Beweislast	256
IV. „Benevolent treatment of evidence“	260
1. Behandlung der Rechtsfolge in der Lehre	260
2. Anhaltspunkte als Voraussetzung der Rechtsfolge	261
3. Das „fair wind principle“	263
a. Begriffsbestimmung des „fair wind principle“	263
b. Gewinnverlust	266
§ 12: Zwischenergebnis und eigene Stellungnahme	268
A. Die flexible Formel	268
B. Vorschlag für einen neuen § 448 Abs. 2 ZPO	273
C. Vorschlag für einen neuen § 444 a ZPO	277
Zusammenfassung	279
Anhang	281
Literaturverzeichnis	283
Deutsches Schrifttum und Kommentare	283
Griechisches Schrifttum und Kommentare	295

Englisches Schrifttum und Kommentare	297
Im Text erwähnte Vorschriften	303
Paragrafen des englischen Rechts	303
Paragrafen des griechischen Zivilprozessbuchs	310
Convention for the Adaptation to Maritime War of the Principles of the Geneva Convention	311